

Feuerthaler Anzeiger



Ämliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen



Popper und Rocker vertragen sich nicht ...



... oder doch?

AZA
8245
Feuerthalen

Fotos: ga.

Projektwoche der Oberstufenschule Feuerthalen

«Das hät mega Spass gmacht»

Vom 4. bis zum 8. Juni musste der Stundenplan einer Projektwoche weichen.

ga. Von den Lernenden wurde aktive Mithilfe gefordert. Sie konnten sich voll einbringen, was ganz schön anstrengend sein konnte. «Ich bi so müed, äs isch viel strenger als Schuel ha!», äusserten sich einige. Die Schülerinnen und Schüler hatten zum Teil bei der Ausarbeitung ihrer Themen freie Hand. Improvisation, Kreativität und vor allem Zusammenarbeit standen im Vordergrund.



Könige über Frösche und Kröten.

Auch Technik wie zum Beispiel digitale Hilfsmittel fanden ihre Verwendung. So wurde die ganze Arbeitswoche auf einen Film gebannt, der bequem von den Besuchern angeschaut werden konnte und so einen guten Einblick in die verschiedenen Themen und Arbeiten verschaffte.

Es entstanden vor allem Kurzfilme. Die Schüler entwarfen in einem ersten Schritt ihre eigenen Storys. Danach galt es, Regie zu führen und die Geschichte auf Band zu bringen. Bei der Filmdarbietung konnten die Zuschauer am meisten über Pannen schmunzeln, wel-

che während der Regiearbeiten passiert waren. Zum Teil bereitete die Kameraführung Mühe. Kino mit Seenot-Effekt!

Das nächste Topmodell kommt aus Feuerthalen! Melanie Lottenbach als Heidi Klum sowie Gilles Stettler als Bruce punktet für ihre Favoriten. Die ganze Emotionalität bis hin zum Tränenkullern wurde ausgedehnt inszeniert. Dank der Autogarage Werner Koller konnten sich die Schönheiten chic in den neusten Volvo-Cabrio-Modellen zeigen und einen Hauch von Luxus schnuppern.

Die Muskeln der Knaben, welche Sport als Projekt gewählt hatten, verdoppelten sich in dieser Woche vermutlich, denn in den Disziplinen Triathlon, Leichtathletik, 5000-Meter-Lauf, Unihockey und Basketball wurde hart trainiert. Der Besuch im Eurofit fand ebenfalls Anklang. Die Jungs setzten ihre ganze Körperkraft und Geschicklichkeit ein und strahlten im Interview um die Wette.

Aus dem Thema «Maler und ihre Kunst» resultierten schöne Bilder. Diese wurden im Schulzimmer zur Bewunderung aufgehängt. Was ist wohl so eine Fälschung von Gaugins leserder Frau wert?

Das Projekt «Gewalt und Konfliktlösung» sollte verständlich machen, wie Gewalt entstehen kann und welche Möglichkeiten es gibt, Konflikte zu lösen. Vielleicht sind die Teilnehmer dieses Projektes die neuen trouble shooter der Oberstufe?

Frösche zum Anfassen fanden die Schülerinnen und Schüler, die sich für die Natur interessierten. Ein beim Kundelfingerhof gefundener Laubfrosch liess

die Herzen der Lurchexpertinnen und -experten höher schlagen, denn diese Froschart ist doch eher selten bei uns anzutreffen. Ein kleines Naturkundemuseum fand man im Schulzimmer. Dort zeigte eine Diashow Pflanzen, welche auf den Feldern, im Wald und auf den Wiesen bei uns heimisch sind.

Fuchs, Dachs, Wildschwein und weitere Tiere, die im Wald wohnen, wurden mithilfe eines Laptops präsentiert. Und schlussendlich veranschaulichte der Verrottungsprozess von biologischem Material den natürlichen Kreislauf, welcher keine Abfälle hinterlässt, sondern sämtliche Ressourcen vollständig wieder verwertet.

Punkt 20.00 Uhr startete in der überfüllten Aula die Aufführung der Theatergruppe. Das Stück «Rocker / Popper» fand Anklang bei Schauspielern und Besuchern.

Mit viel Applaus wurden die Arbeiten und der Einsatz von Lehrpersonen und Jugendlichen belohnt. Müde, aber stolz, glücklich und zufrieden schauen alle auf eine lehr- und erlebnisreiche Woche zurück.

Aus dem Inhalt

Spannende Gemeindeversammlungen	2-3	Streetpark: Neue Feuerthaler Freizeitanlage	8
Oberstufe: Interviews mit Heidi Tanner und Markus Späth	4-6	Kirchenzettel / Veranstaltungen	14

Gemeindeversammlungen vom 8. Juni

Die Schulpflege im Zentrum des Interesses

Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Grossteil der 83 Feuerthaler und Langwieser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und die diversen Medienvertreter an diesem Abend vor allem auf die Schulgemeindeversammlung gespannt waren.

ks. Zu bieten hatten allerdings alle drei Versammlungen etwas: Während die Politische Gemeinde mit einem erfreulichen Rechnungsabschluss aufwartete, konnte man auf die Beantwortung der bereits im Vorfeld in den «Schaffhauser Nachrichten» angekündigten kritischen Fragen von Markus Späth durch die Präsidentin der Schulpflege gespannt sein. In der Kirchgemeindeversammlung schliesslich stand die zukünftige Form des Abendmahls zur Diskussion.

Komfortable Rechnung der Politischen Gemeinde

Wenig zu reden und nichts zu fragen gab die Jahresrechnung 2006 der Politischen Gemeinde. Finanzreferent Matthias Huber konnte einen erfreulichen Abschluss präsentieren, der wesentlich besser ausgefallen ist als budgetiert. Huber führte verschiedene Gründe für dieses positive Resultat aus: Während der Finanzausgleich des Kantons ganze 480 000 Franken über dem Budget lag, konnten auch über 220 000 Franken mehr an Steuern eingenommen werden, die Rechnung des Alters- und Pflegeheims Kohlfirst schloss besser ab als erwartet, und auch der Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank fiel höher aus als vorgesehen. Dass die Schulgemeinde 2006 keinen Finanzausgleichsbeitrag beanspruchte, wirkte sich natürlich ebenfalls positiv auf die Rechnung aus.

Die Investitionsrechnung, und dies ist in unserer Gemeinde tatsächlich ein Novum, weist sogar einen Einnahmenüberschuss von fast 129 000 Franken auf, welcher von Gemeinderat Richard Wobmann unter anderem auf die Subventionsanzahlungen für die ARA Röti sowie die höheren Wasser- und Kanalisationsanschlussgebühren zurückgeführt wurde. Zudem fielen einige vorgesehe-

ne Ausgaben nicht an oder werden erst 2007 fällig.

Unter dem Strich resultiert für die Gemeinde Feuerthalen 2006 also ein Ertragsüberschuss von 321 000 Franken, welcher dem Eigenkapital zugeschrieben wird. Die Rechnung wurde von den Anwesenden einstimmig gutgeheissen.

Auch die beiden anderen traktandierten Geschäfte gaben keinen Anlass zur Diskussion: Eine Revision der Waldabstandslinie im Gebiet Itasrue/Forbüel wurde mit einer Gegenstimme genehmigt, und auch den Einbürgerungsgesuchen von Ivo und Vilma Redivo-Sala und Dragan Vukobratovic, alle wohnhaft in Feuerthalen, wurde auf Antrag des Gemeinderates oppositionslos zugestimmt. Bereits nach 45 Minuten konnte Gemeindepräsident Werner Künzle die Versammlung schliessen.

Schulgemeinde: Geld ist nicht das Problem

Dass die Rechnung der Schulgemeinde keine grossen Wellen werfen würde, war bereits nach deren Veröffentlichung im Feuerthaler Anzeiger vom 11. Mai zu erwarten. Mit einem Defizit von 108 000 Franken schliesst sie immerhin rund 605 000 Franken besser ab als erwartet. Ohne die zusätzlich getätigten Abschreibungen hätte man gar schwarze Zahlen geschrieben. Schulfinanzreferent Ernst Meier erläuterte den Anwesenden die Zahlen auf seine ihm eigene Art, zeitweise versehen mit einem Augenzwinkern oder auch mit der einen oder andern spitzen Bemerkung («... der Kanton befiehlt, wir zahlen!»). Fragen wurden auch hier keine gestellt, und die Rechnung wurde einstimmig genehmigt.

Dass die verschiedenen anwesenden Medienvertreter an diesem Abend nicht in erster Linie wegen der guten Schul-

gemeinderechnung gekommen waren, wusste sicher auch Schulpräsidentin Heidi Tanner. Allgemein wurde erwartet, dass sie die Gelegenheit nutzen würde, mit den Anwesenden einen offenen Dialog zu führen und die Vorgänge im Zusammenhang mit der umstrittenen Kündigung der Oberstufenlehrerin Dorothea Scherer-Pfeifer offen und verständlich zu kommunizieren. Den Pass gab ihr Kantonsrat Markus Späth, welcher bereits im Vorfeld der Versammlung einige kritische Fragen zum Thema eingereicht hatte. Heidi Tanner, an diesem Abend sichtlich angespannt, stellte jedoch bereits zu Beginn klar, dass sie die Fragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes zwar beantworten werde, dass jedoch im Anschluss weder eine Beratung noch eine Diskussion zugelassen sei.

Unter anderem wollte der Fragesteller von der Schulpflege wissen, was sie unternommen habe, um die Entlassung der bewährten Lehrkraft zu verhindern, und ob in dieser Beziehung auch eine Zusammenarbeit mit Uhwiesen geprüft worden sei. Im Weiteren interessierte ihn die maximale Höhe der Abfindung, welche die entlassene Lehrerin von der Schulgemeinde einfordern könnte, und schliesslich wollte er wissen, ob es richtig sei, dass bereits eine weitere Lehrkraft von sich aus gekündigt hat, und mit welchen Massnahmen die Schulpflege sicherstellen will, dass an der Oberstufe wieder konstruktiv zusammengearbeitet werden kann.

In ihrer Antwort stellte die Schulpräsidentin fest, dass die Schulleitung die Lehrerschaft gebeten habe, ihre Ansprüche betreffend Minimum respektive Maximum an zu erteilenden Lektionen zu melden. Mit der Oberstufenschulpflege von Uhwiesen seien Gespräche geführt worden, es habe sich hier jedoch

gezeigt, dass es keine Form der Zusammenarbeit gibt, welche eine Stellenreduktion verhindern würde. Uhwiesen, so Tanner, sei grundsätzlich nicht auf Feuerthalen angewiesen.

Eine Abfindung für die entlassene Lehrerin, so die Schulpräsidentin, stehe nicht zur Debatte, da diese bereits eine neue Stelle habe. Allerdings habe die Lehrerin zwischenzeitlich auf «missbräuchliche Kündigung» geklagt. Sollte sie in dieser Angelegenheit Recht bekommen, könnte eine Entschädigung von bis zu sechs Monatslöhnen eingefordert werden. Dass eine weitere Lehrkraft gekündigt hat, wurde in der Antwort bestätigt.

Heidi Tanner erklärte, dass in der Zwischenzeit verschiedene Aussprachen stattgefunden haben und man sich momentan in der Phase der Deeskalation befinde. Dies geschehe unter Federführung der Beratungsstelle der pädagogischen Hochschule Zürich. Zudem hätten sich je eine Delegation von Schulpflege und Lehrerschaft mit der Schulleitung zusammengesetzt, um die Probleme zu benennen und nach Lösungsansätzen zu suchen. Ob weitere Gespräche stattfinden können, hänge nun von der Bereitschaft der Beteiligten ab, meinte die Schulpräsidentin abschliessend.

Kirchgemeinde: Einzelkelche oder Gemeinschaftskelch?

Noch 41 Mitglieder konnte die Präsidentin der reformierten Kirchenpflege, Erna Wanner, begrüßen. Auch hier präsentierte Gutsverwalter Gery von Allmen einen Rechnungsabschluss, welcher um rund 83 000 Franken besser ausfiel als budgetiert. Er erklärte diese positive Differenz zum Voranschlag allgemein verständlich, sodass keine Fragen offen blieben.

Die Rechnung, welche nur noch einen Aufwandüberschuss von 11 637 Franken aufweist,

wurde schliesslich auch einstimmig gutgeheissen.

In ihrem ausführlichen Jahresbericht blickte Erna Wanner auf ein lebhaftes 2006 zurück und dankte allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben.

Über die künftige Form des Abendmahls wurde im folgenden Traktandum diskutiert. Kirchenpflegerin Gitte Maier zeigte auf, dass sich die Kirchenpflege die Sache nicht einfach gemacht hatte. Man hat sich ausführlich mit dem Thema beschäftigt und sich bemüht, möglichst allen Aspekten die nötige Beachtung zu schenken. Bereits anlässlich der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22. April wurde über die Thematik gesprochen.

Während einzelne Kirchgänger aus hygienischen Überlegungen Mühe damit haben, das Abendmahl mit einem einzigen, dem Gemeinschaftskelch, zu feiern, gibt es auch solche, die in einer Umstellung auf Einzelkelche eine Diskrepanz zu der biblisch vorgegebenen Form des Abendmahls sehen.

An Pfingsten wurde probenhalber mit Einzelkelchen gefeiert, damit sich die Kirchgänger ein Bild davon machen konnten. In einer schriftlichen Umfrage schliesslich zeigte sich, dass sich die Befürworter der beiden Formen etwa die Waage halten. Pfarrer Peter Wabel kann sich durchaus beides vorstellen, den Gemeinschaftskelch wie auch die Einzelkelche. Aus theologischer Sicht jedenfalls spricht seiner Meinung nach nichts gegen die eine oder die andere Form.

In der folgenden, regen Diskussion kristallisierten sich schliesslich vier Anträge heraus, von denen sich einer ausschliesslich für Einzelkelche und die drei anderen für verschiedene Mischformen beider Systeme aussprachen. In der Abstimmung entschieden sich die anwesenden Stimmbürger schliesslich dafür, dem Vorschlag der Kirchenpflege zu folgen und beide Formen des Abendmahls zuzulassen. Der jeweiligen Pfarrperson bleibt es überlassen, ob mit dem Gemeinschafts- oder den Einzelkelchen oder mit beiden zusammen gefeiert wird.

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, dem 8. Juni 2007 folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2006 der Politischen Gemeinde Feuerthalen
2. Genehmigung Revision Waldabstandslinie gemäss Ergänzungsplan Nr. 4 «Itasrue / Forbüel»
3. Genehmigung der Einbürgerungsgesuche, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechtes von:
 - Ivo und Vilma Redivo-Sala
Staatsangehörige von Italien, wohnhaft in Feuerthalen
 - Dragan Vukobratovic
Staatsangehöriger von Kroatien, wohnhaft in Feuerthalen

Schulgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2006 der Schulgemeinde Feuerthalen

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2006 der reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen
2. Zustimmung zur Beschaffung von Einzelkelchen und zu deren Einsatz nach Bedarf

Rechtsmittel

Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, dem 14. Juni 2007 bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (erster Stock), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

Gemeinderekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegewecke oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage erhoben werden.

Adresse für Rekurse und Beschwerden

Rekurse und Beschwerden sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

8245 Feuerthalen, 22. Juni 2007

Gemeinderat Feuerthalen
Schulpflege Feuerthalen
Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Genehmigung Revision Waldabstandslinie

gemäss Ergänzungsplan Nr. 4 «Itasrue / Forbüel»

Mit Beschluss vom 8. Juni 2007 hat die Gemeindeversammlung die Revision der Waldabstandslinie auf Kat.-Nr. 1382 am Kirchweg in 8245 Feuerthalen, gemäss Ergänzungsplan Nr. 4 «Itasrue / Forbüel», genehmigt.

Die massgeblichen Unterlagen liegen für 30 Tage, von der Publikation an gerechnet, während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsichtnahme auf.

Gegen den Festsetzungsbeschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission IV des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

8245 Feuerthalen, 22. Juni 2007

Der Gemeinderat



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Schwierige Situation an der Oberstufe

Die Schulpflege bleibt im Gespräch

Die Situation an der Feuerthaler Oberstufe gibt seit Wochen zu reden. Nicht nur in unserer Gemeinde, auch in den Schaffhauser Medien ist das Thema präsent.



Die Feuerthaler Oberstufe kommt nicht zur Ruhe.

Foto: ks.

ks. Den Stein ins Rollen gebracht hat die umstrittene Entlassung der beliebten und kompetenten Oberstufenlehrerin Dorothea Scherer-Pfeifer. Noch selten wurden im Feuerthaler Anzeiger zu einem einzigen Thema so viele Leserbriefe veröffentlicht. Eltern, aktuelle und ehemalige Schülerinnen und Schüler von Dorothea Scherer und sogar die Oberstufenlehrerschaft selbst meldete sich im FA zu Wort.

Praktisch allen Stellungnahmen war eines gemeinsam: Es waren Solidaritätskundgebungen für die Lehrerin, die Schul-

pflege ihrerseits kam nicht gut weg. Im FA vom 16. März nahm diese zwar Stellung und begründete die Entlassung unter anderem mit den Vorgaben des Kantons betreffend Klassengrößen und sinkenden Schülerzahlen. Die Situation beruhigte sich jedoch nicht, im Gegenteil. Von älteren Konflikten war die Rede, von einer angespannten Atmosphäre im Oberstufenschulhaus seit dem letzten Sommer, als die neue Schulleitung eingesetzt wurde. Der Schulpflege wurde ein schlechter Kommunikationsstil vorgeworfen, und als bekannt wurde,

dass es den Schülern untersagt worden war, sich auf dem Pausenplatz gegenüber dem Schaffhauser Lokalradio zu äussern, war gar von Maulkorbpolitik die Rede.

Der Feuerthaler SP-Kantonsrat Markus Späth, Präsident des Synodalvorstandes der Zürcher Schulsynode, äusserte sich in der Folge öffentlich zum Thema und reichte zuhänden der Schulgemeindeversammlung vom 8. Juni einige kritische Fragen ein (siehe Berichterstattung in diesem FA). Enttäuscht über die zwar sachliche, aber sehr knappe Antwort, welche

Schulpräsidentin Heidi Tanner an der Versammlung verlas, stellte er in einem anschliessenden Interview mit Radio Muno die Person von Heidi Tanner als Schulpräsidentin in Frage. Dies für den Fall, dass es nicht ganz schnell gelingt, wieder normale Verhältnisse zu schaffen und die Kommunikation entscheidend zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund bat der Feuerthaler Anzeiger die Schulpräsidentin Heidi Tanner und Markus Späth um ein Interview (siehe folgende zwei Seiten).

r. pfeiffer
HEIZUNGEN

Koralienstieg 16
8200 Schaffhausen

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

Tel. 052 624 78 78
Fax 052 624 78 81

Wärmetechnische Anlagen
Heizungen / Ölfeuerungen
Reparatur- und Störungsservice
Unverbindliche Gratis-Offerten

www.pfeiffer-heizungen.ch
pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

NEU IN IHRER SCHREINEREI IN FEUERTHALEN

Wir öffnen Ihnen Tür und Tor

- Zweitschlüssel-Nachfertigung
- Schlossreparaturen
- Sicherheitsbeschläge

Laden Güterstrasse 8 neben Coop Rhy Markt
Montag bis Freitag 13.30 bis 17.00 Uhr
Gratis-Parkplätze vor dem Haus

Immobilien

Rndum-Service

Schreinerei

Malerarbeiten

Gartenpflege

Hauswartservice

Holzbau

Thomas GASSER AG

Güterstrasse 8
8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 25 01
Fax 052 659 22 74
info@thomasgasser.ch
www.thomasgasser.ch

Interview mit Heidi Tanner, Präsidentin der Schulpflege Feuerthalen

«Es gibt auch andere Stimmen, nur äussern diese sich nicht öffentlich»

Feuerthaler Anzeiger: An der Schulgemeindeversammlung vom 8. Juni haben Sie die Fragen von Markus Späth «sachlich, aber knapp» beantwortet. Wäre es nicht angebracht gewesen, zum Beispiel im Rahmen eines eigenen Traktandums etwas ausführlicher über die aktuelle Situation an der Oberstufe zu informieren und auch eine Diskussion zuzulassen?

Heidi Tanner: Personalgeschäfte sind ganz klar Angelegenheit der Exekutive und dürfen nicht mit der Öffentlichkeit diskutiert werden. Die Gemeindeordnung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten von Schulpflege und Schulgemeindeversammlung.

Zudem haben wir im Zuge der laufenden Gespräche mit allen Beteiligten vereinbart, in Sachen Kommunikation äusserste Zurückhaltung zu üben, damit wir in Ruhe nach praktikablen Lösungen suchen können.

FA: Weshalb glauben Sie, kommt die Schulpflege in dieser Angelegenheit nicht zur Ruhe? Hat sie die heftigen Reaktionen aus der Bevölkerung eventuell unterschätzt?

Heidi Tanner: Bei solch einschneidenden Massnahmen muss immer mit Reaktionen gerechnet werden. Das Ausmass hat uns zwar überrascht, ist aber sicher zum Teil mit einer Kettenreaktion zu vergleichen. Zudem gibt es durchaus auch andere Stimmen, nur äussern sich diese nicht öffentlich. Wenn dazu Medien mit Halbwissen und eigenwilliger Interpreta-

tion einseitiger Informationen Artikel verfassen, dann trägt dies sicher nicht zur Beruhigung der Situation bei.

FA: Im Interview vom 9. Juni mit Radio Munot (Sie selber haben ein solches abgelehnt) wirft Kantonsrat Markus Späth Ihnen und der Schulpflege vor allem einen ganz schlechten Kommunikationsstil vor. Für den Fall, dass hier nicht schnell eine bessere Situation eintritt, stellt er unmissverständlich Sie als Schulpräsidentin in Frage. Wie reagieren Sie auf solch massive Kritik?

Heidi Tanner: Natürlich trage ich als Präsidentin die Verantwortung, es dünkt mich aber etwas sehr einfach, das ganze Übel an meiner Person aufzuhängen. Wir sind hier keine «one-man- respektive one-woman-show», sondern in Kommissionen, Arbeitsgruppen und dergleichen organisiert, wo Vertreter von Behörden, Lehrkräften und Schulleitung mitarbeiten. Auch wenn auf ganz vielen Papieren meine Unterschrift steht, sind es niemals meine einsamen Entscheide, sondern immer Mehrheitsbeschlüsse.

Wenn Sie am Knie verletzt sind, bringt es schliesslich auch nichts, den Kopf abzureissen. Auch auf den Kopf einschlagen hilft sicher nicht, das Knie zu heilen.

FA: Immer öfter hört man den Vorwurf, die Schulpflege möchte das Problem jetzt einfach aussitzen, dies in der Hoffnung, dass Gras über die Sache wächst und die Kritik mit der Zeit von selbst

nachlässt. Haben Sie Verständnis für solche Meinungen aus der Bevölkerung, und gedenkt die Schulpflege auf diese noch in irgendeiner Weise, zum Beispiel mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung oder einer ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung, zu reagieren?

Heidi Tanner: Wir sind seit April intensiv mit Aussprachen und dergleichen beschäftigt und haben uns entschieden, die vorhandenen Kräfte und Ressourcen so zu bündeln, damit es uns gelingt, das Problem mit allen Beteiligten zu lösen.

Wir dürften selbst an einer öffentlichen Informationsveranstaltung nicht mehr sagen, als wir bisher kommuniziert haben. Und wie bereits vorhin erwähnt, haben Personalgeschäfte an einer Schulgemeindeversammlung nichts verloren.

FA: Wie am 8. Juni auch zu erfahren war, hat die betroffene Lehrerin mittlerweile gegen die Schulpflege wegen «missbräuchlicher Kündigung» geklagt. Mussten Sie damit rechnen, oder kommt diese Klage überraschend?

Heidi Tanner: Jede Verfügung einer Behörde ist rekursfähig, so auch eine Kündigung. Es ist zu beobachten, dass in den letzten Jahren die «Rekursfreudigkeit» generell zugenommen hat, insofern überrascht dieser Rekurs nicht übermässig.

FA: Hat die Schulpflege in dieser Angelegenheit alles richtig gemacht, oder würde sie in einer ähnlichen Situation heute anders vorgehen?

Heidi Tanner: Keiner der Beteiligten hat in dieser Angelegenheit alles richtig gemacht! Und im Nachhinein ist man immer gescheiter, insofern würden wir mit dem heutigen Wissen sicher das eine oder andere anders anpacken.

Man darf jedoch Folgendes nicht ausser Acht lassen: Auch wenn die Behörde alle möglichen Personen involviert, Vorschläge einholt, verschiedene Varianten ausarbeiten lässt und so weiter, ist es am Ende die Aufgabe der Schulpflege, unter Berücksichtigung aller Aspekte einen Entscheid zu treffen. Sämtliche Reaktionen in Medien und Öffentlichkeit waren einseitig geprägt, was ich grösstenteils auch verstehe, denn die Komplexität ist sehr gross und schwierig nachzuvollziehen, wenn man die Zusammenhänge nicht kennt. Es gibt in einer solchen Angelegenheit keinen Entscheid, der allen gefällt. Es gibt Situationen, da können Sie tun, was Sie wollen, es ist immer falsch. Oder mit anderen Worten: Wenn man ein Haar in der Suppe finden will, dann findet man garantiert eines.

Als Präsidentin wünsche ich mir für alle Involvierten nun tatsächlich etwas mehr Ruhe und Wohlwollen. Es ist sehr belastend, wenn jeder Schritt, der unternommen wird, postwendend hinterfragt und kritisiert wird. Ob Sie es glauben oder nicht, wir alle tun unsere Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen und keineswegs mit dem Hintergedanken, jemandem zu schaden.

Interview: Kurt Schmid



**RADIO · TV
GERMANN**
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

**Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service**



SHARP

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50



**Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad**

Interview mit Markus Späth, SP-Kantonsrat und Präsident des Synodalvorstandes der Zürcher Schulsynode

«Alle Beteiligten müssen sich selbstkritische Fragen stellen»

Feuerthaler Anzeiger: An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni haben Sie sich von den Antworten von Schulpräsidentin Heidi Tanner auf Ihre Fragen nicht sehr begeistert gezeigt. Was haben Sie mehr erwartet?

Markus Späth: Die Antworten waren knapp, aber sachlich. Es ist mir durchaus klar, dass heikle Personalentscheidungen nicht geeignet sind, in der Öffentlichkeit ausgebreitet zu werden. Ich hätte mir allerdings gewünscht, mehr zu erfahren über die Hintergründe der Eskalation, welche die Präsidentin in ihrer Antwort ansprach.

Zu wenig klar wurde auch, weshalb trotz der weit gehenden Kooperationsbereitschaft von Uhwiesen die Verhandlungen mit der dortigen Oberstufe nicht zum Erfolg geführt haben. Ich bin überzeugt, dass kleine Schulen wie Feuerthalen ihren Schülerinnen und Schülern nur ein attraktives Angebot garantieren können, wenn sie zu einer intensiveren Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg bereit sind.

FA: Wo liegt die Problematik in der heutigen, verfahrenen Situation aus Ihrer Sicht vor allem? Liegt es am System der geleiteten Schule an sich, an der Art und Weise wie dieses in Feuerthalen umgesetzt wird, an der Person des aktuellen Schulleiters oder an der Schulpflege, res-

pektive deren Interpretation einer geleiteten Schule?

Markus Späth: Geleitete Schulen sind ein Erfolgsmodell, das sich beispielsweise bei den Zürcher Kantonsschulen seit mehr als 150 Jahren bewährt hat. Besonders erfolgreich sind geleitete Schulen zum einen dann, wenn die Kompetenzen zwischen Aufsichtsbehörden, Schulleitung und Lehrerschaft klar definiert sind; andererseits muss aber auch die gemeinsame Verantwortung der Lehrerschaft und der Schulleitung für die grundsätzlichen Weichenstellungen (das so genannte Schulprogramm) ebenso klar geregelt sein.

Das neue Volksschulgesetz, vom Volk mit über 70 Prozent Zustimmung abgesehen, formuliert dieses Prinzip einer kooperativen Führung in § 45 vorbildlich und unmissverständlich.

Mir scheint, dass es in Feuerthalen leider noch nicht gelungen ist, diese vom Gesetz vorgesehene Kooperation zwischen Lehrerschaft, Schulleitung und Schulpflege zum Funktionieren zu bringen.

FA: In Ihrem Interview vom 9. Juni mit Radio Munot fordern Sie einen ganz anderen Kommunikationsstil der Schulpflege. Was genau sollte jetzt geschehen? Denken Sie an einen Elternabend, eine öffentliche Info-Veranstaltung oder gar an eine ausserordentliche Schulgemeindeversammlung?

Markus Späth: Ich bin eigentlich optimistisch, dass die Schulpflege spät, aber nicht zu spät gemerkt hat, dass man die akuten Probleme nur gemeinsam, im Gespräch und mit externer Vermittlung lösen kann. Dass sich alle Beteiligten auch selbstkritisch die Frage stellen müssen, wie es möglich war, dass eine gut funktionierende Schule in weniger als einem Schuljahr an den Rand des Abgrunds manövriert wurde, gehört für mich auch zum Prozess der Deeskalation, von dem Heidi Tanner an der Gemeindeversammlung sprach.

FA: Im gleichen Interview stellen Sie auch ganz direkt die Person von Heidi Tanner als Schulpräsidentin in Frage. Sind die aktuellen Probleme Ihrer Meinung nach eng mit ihrer Person verknüpft, und könnte ein Wechsel an der Spitze dieser Behörde zur Lösung der Probleme etwas beitragen?

Markus Späth: Wenn es in den nächsten Wochen nicht gelingt, die Feuerthaler Oberstufe rasch wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es allen ermöglichen, konstruktiv zusammenzuarbeiten, sollten auch einschneidende personelle Konsequenzen nicht tabu sein. Was die Schule Feuerthalen jetzt aber primär braucht, ist Zeit und Ruhe, um die angekündigte Deeskalation umsetzen zu können. Die begrenzten Ressourcen vor allem der Mit-

glieder der Schulpflege sollten jetzt auf die Konfliktlösung konzentriert werden können und nicht in einem Hickhack um Personen vergeudet werden.

FA: Sie engagieren sich in dieser Frage momentan sehr stark. Machen Sie dies nun vor allem als Kantonsrat oder ganz einfach als Feuerthaler Stimmbürger?

Markus Späth: Mein Engagement ist Ausdruck der Sorge um die Zukunft der Feuerthaler Oberstufe. Meine drei Kinder haben hier eine tolle Zeit verbracht, sie wurden gut auf ihre weitere Ausbildung vorbereitet. Am Tag der Gemeindeversammlung wurden im Schulhaus Spilbrett die Ergebnisse der Projektwoche präsentiert; was Eltern und Öffentlichkeit da zu sehen bekamen, hat gezeigt, dass an dieser Schule nach wie vor überzeugend gearbeitet wird. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Dafür muss aber alles unternommen werden, um weitere Abgänge aus dem bestehenden Lehrerteam zu verhindern.

Als Präsident des Synodalvorstandes, der Dachorganisation aller Zürcher Lehrerinnen und Lehrer, kann es mir zudem nicht gleichgültig sein, wenn in meiner eigenen Gemeinde die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes arg ins Schlingern gerät.

Interview: Kurt Schmid

Ihr Zweiradspezialist
seit über 20 Jahren

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Per 1.7. oder nach Vereinbarung vermieten wir in Langwiesen
wunderschöne

4 1/2-Zimmer- Gartenwohnung

125 m², moderner Ausbau, Parkett, zwei Nasszellen, eigene WM/T,
Südsitzplatz, Lift und vieles mehr. 1753 Franken exklusive NK.

RBT Treuhand, Telefon 043 211 50 17, immobilien@rb-t.ch

Auf der Website

www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die
Möglichkeit, Ihr
Kleininserat direkt
aufzugeben.

Gemeindeammannamt Ausseramt

Allgemeines Verbot

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirkes Andelfingen hat am 23. Januar 2007 nach Einsicht in die Eingabe der Geschworenen, Genubau AG, Ebnet 65, 8200 Schaffhausen, vertreten durch Gasser AG, Zürcherstrasse 25, 8245 Feuerthalen, vom 23. November 2005, verfügt:

1. Unberechtigten ist das Fahren und Aufstellen von Fahrzeugen aller Art auf der Privatstrasse Zürcherstrasse 103, 105, 107, 109 und 111 in Feuerthalen, auf den Haus- und Garagenzufahrten der Liegenschaften Zürcherstrasse 103, 105, 107, 109 und 111 in Feuerthalen sowie auf dem Wendeplatz auf den Kat.-Nr. 2756 und 2757 in Feuerthalen unter Androhung von Polizeibussen bis zu 200 Franken verboten.

Gemeindeammannamt Ausseramt, Ch. Haselbeck



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Erneuerungswahl von drei kantonalen Geschworenen für die Amtsdauer 2008 bis 2013

Wahlergebnisse vom 17. Juni 2007

Am 17. Juni 2007 fand die Erneuerungswahl der drei kantonalen Geschworenen statt.

Es wurden gewählt:

Anton Hug, Bahnhofstrasse 121, Feuerthalen
 Susanne Breiter, Kirchstrasse 5, Feuerthalen
 Enrico Da Sois, Kirchweg 64, Feuerthalen

Das Wahlprotokoll kann bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Rechtsmittel

Gegen das Wahlprotokoll kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

8245 Feuerthalen, 22. Juni 2007 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Altpapier- und Altkartonsammlung

Am **Samstag, dem 30. Juni** findet die zweite Altpapiersammlung 2007 in Feuerthalen und Langwiesen statt. **Wir sammeln Papier und Karton getrennt.** Altpapier und Altkarton sind getrennt und sauber gebündelt (keine Plastikschnüre, keine Strümpfe) am Strassenrand bis spätestens 8.00 Uhr (Sammeltag) bereitzustellen.

Nicht zur Sammelware gehören:

- Plastik- und Papiertragtaschen
- Metallklammern
- Getränkepackungen, Tetrapackungen
- plastifizierte Prospekte und Verpackungen
- alle Materialien ausser Papier und Karton
- Waschmittelpackungen
- Abfallsäcke
- Abfall generell
- Styropor

Altpapierbündel, welche die oben genannten Materialien enthalten, und andere Gegenstände und Materialien werden **nicht mitgenommen!**

Sollte Ihr Altpapier bis 18.00 Uhr nicht abgeholt worden sein, oder bei Fragen bitte Daniel Oberhänsli, Telefon 078 848 42 87, anrufen.

Herzlichen Dank

Pfadiabteilung Feuerthalen
 Turnverein Feuerthalen



Feuerthalen rockt!

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Mittwoch	27. Juni	19.00 bis 21.00 Uhr	Moskito
Freitag	29. Juni	20.00 bis 23.00 Uhr	Oberstufen-Ball
Mittwoch	4. Juli	19.00 bis 21.00 Uhr	Moskito

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

JUGENDTREFF

MOSKITO



Nicht nur Ihr Drucker!

Auch
IDEENGEBER
 und **GESTALTER**



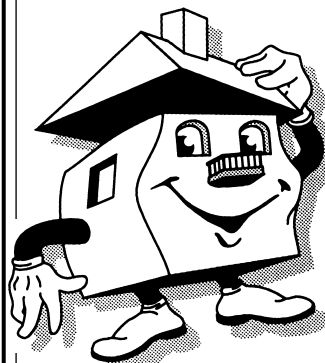
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
 Diessenhoferstr. 20, CH-8245 Feuerthalen
 Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
 info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
 Solar und Wärmepumpen

Reparaturen
 Planung

Verlangen Sie bei uns
 eine **Gratis-Offerte**



Huber + Bühler ag

Mühlentalstrasse 12

Tel. 052 625 42 71 8200 Schaffhausen

Neues Feuerthaler Freizeitangebot

Streetpark – die neue Anlage für alle, die gerne Skaten, Inlinen oder BMX-len

Im Herbst letzten Jahres kam aus der Bevölkerung die Anfrage für eine Skateranlage in Feuerthalen. Da viele Jugendliche und Junggebliebene diese Freizeitbeschäftigung ausüben, besteht auch bei uns ein echtes Bedürfnis nach einer solchen Freizeitanlage.

Befragungen in umliegenden Gemeinden, welche bereits über eine Skateboardanlage verfügen, waren durchwegs positiv, was die Benutzung sowie die Ordnung um die Anlage herum betreffen.

Der Gemeinderat klärte einen möglichen Standort ab, da eine bestimmte Grösse gegeben sein muss, und hat diesen neben dem Fussballplatz (siehe Skizze) gefunden. Gespräche mit möglichen Lieferanten haben gezeigt, dass der Platz nicht nur zum Skaten, sondern auch für Inline-Skates und BMX-Velos bestens geeignet ist.

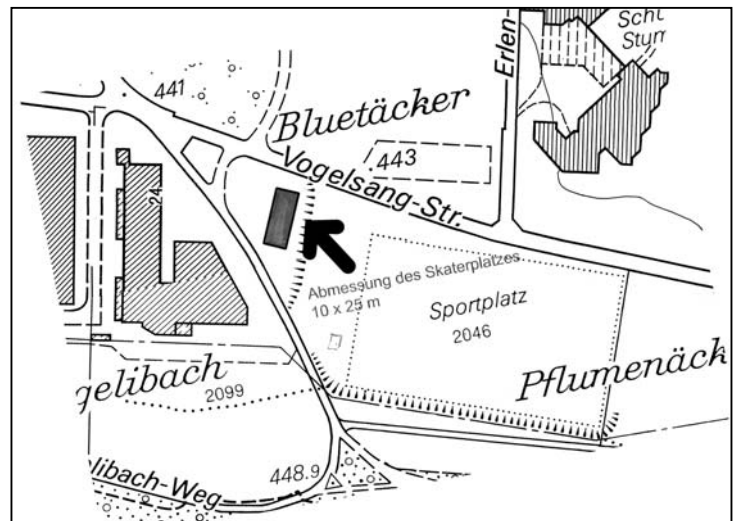
Die Jugendlichen erklärten sich bereit, selbst auch etwas zum Streetpark beizutragen. Einen ersten Einsatz haben sie am Theaterabend vom 1. Juni 2007 geleistet. Sie haben dem Frauenverein tatkräftig bei der Herstellung und dem Verkauf von Kuchen, Snacks und Getränken geholfen. Als Belohnung floss der Erlös bereits in die «Streetpark-Kasse». Weitere Einsätze werden folgen.

Die Schulgemeinde, die Hans-Spiess-Stiftung und der Frauen-

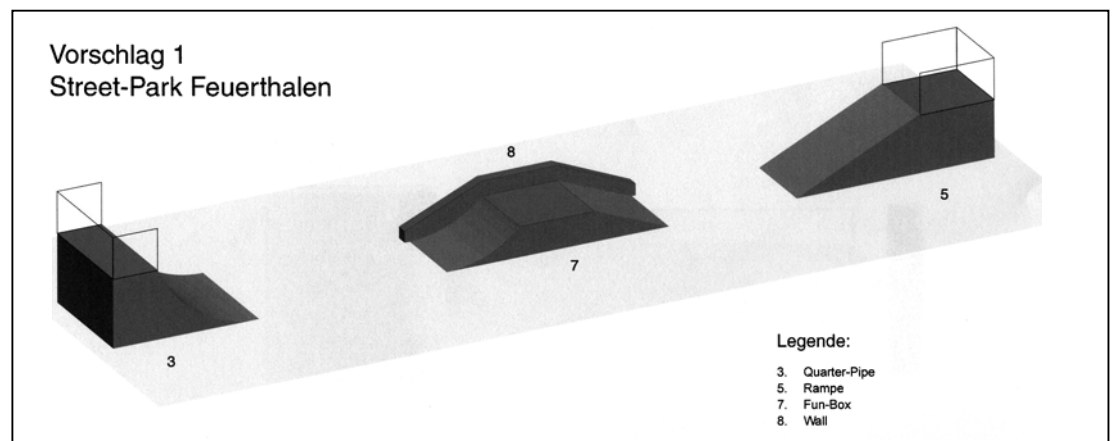
verein haben sich bereit erklärt, sich an den Kosten zu beteiligen. Herzlichen Dank! Gerne sind auch weitere Sponsoren herzlich willkommen. Eine entsprechende «Sponsorentafel» bei der Anlage soll an die Spender erinnern. Sponsoren melden sich bitte bei Gemeinderätin Margret Meier-Volz, Telefon 052 659 35 30, oder werden von ihr direkt angesprochen.

Die Realisierung des Streetparks ist nach der Durchführung des Baubewilligungsverfahrens für das Frühjahr des kommenden Jahres geplant.

Gemeinderat Feuerthalen



Der geplante Standort der neuen Freizeitanlage.



Der Vorschlag zum Feuerthaler Streetpark.

Fotos: Skate Lab Skating-Anlagen

GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Lärche, Tanne, Fichte,
d'Sima tuets ufrichte

SIMA
Baupartner GmbH

Flurlingerweg 3
8245 Feuerthalen

T: 052 654 02 56
info@sima-baupartner.ch

BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH
Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamäne
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Pfungstlager 2007 der Pfdadisi

Dark Moor

Am Samstag, dem 26. Mai trafen sich elf mutige Pfdadisi, um sich mit dem englischen Sherlock Holmes und seinem Team auf den Weg zu machen, das mysteriöse Geheimnis des Dark Moors zu lösen.

Schwer bepackt machten wir uns auf nach Truttikon, wo wir die nächsten drei spannenden Tage verbringen durften. Nachdem wir unser Lager aufgeschlagen und die typischen englischen Traditionen in Sachen Teetrinken kennen gelernt hatten, erfuhren wir von Sherlock, weshalb er unsere Hilfe benötigte. Sherlock bekam von einer reichen englischen Familie den Auftrag, ihren Butler Charles, der vom schottischen Clan Campbell entführt worden war, wieder zu finden. Charles besass eine alte Schatzkarte, hinter welcher der Clan her war. Wir mussten nun Sherlock und seinem Team helfen, da sie sich in der Schweiz nicht auskennen.

Schon am ersten Abend kamen wir mit Charles in Kontakt, indem wir ihn beobachteten, wie er versuchte, vor einem Clanmitglied zu fliehen. Wir verschoben jedoch die Suche nach Charles und machten uns am darauf folgenden Nachmittag auf den Weg an den Husermersee. Wir gönnten uns ein warmes Bad im See, zum



Warten auf Sherlock Holmes.

Foto: zvg.

Glück ohne die befürchteten Begegnungen mit einheimischen Krebsen. Zurück auf dem Lagerplatz genossen wir unseren letzten Abend beim Sing-Song und Marshmallows-Brötchen. Müde vom Badeplausch fielen wir in unsere warmen Schlafsäcke.

Jedoch dauerten unsere süßen Träume nicht allzu lange an, da wir vom gefürchteten Clan in Autos entführt wurden. Nachdem der Clan uns am Dark

Moor stehen liess und sich aus dem Staub gemacht hatte, bemerkten wir, dass eine Teilnehmerin fehlte. Uns blieb nun nichts anderes übrig, als uns einzeln auf den unheimlichen Schilfpfad zu machen, um unser Pfdadisi wieder zu finden.

Zu unserer grossen Überraschung trafen wir dabei auf den verletzten Charles, welcher vom Clan fliehen konnte, um uns aufzusuchen. Er bot uns an, sich wieder dem Clan anzulie-

fern, damit wir unser Pfdadisi wiederbekamen. Vorher übergab er uns jedoch die geheime Schatzkarte, damit wir den Schatz suchen und sicher aufbewahren konnten. Erfolgreich konnten wir diesen Tauschhandel absolvieren und uns nun wieder vollzählig auf den Weg zu unseren Zelten machen. Nach einer etwas nassen Nacht und einem kräftigen Frühstück begaben wir uns auf die komplizierte Suche nach dem Schatz. Dieser bestand aus einem alten englischen Kuchenrezept.

Schon war es wieder an der Zeit, die nassen Zelte einzupacken und uns auf den Weg Richtung Feuerthalen zu machen.

Und wieder liegt ein lustiges, abenteuerliches und natürlich verregnetes Pfila hinter uns, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle noch einmal ein riesiges M-E-R-C-I an unsere wunderbaren Köche und unsere motivierten und tapferen Pfdadisi.

S Leitersteam

Hilariverein Feuerthalen

Gelungenes, feuchtes Helferfest

Am Samstag, dem 9. Juni folgten am Nachmittag etwa 25 der unzähligen Helfer der traditionellen Einladung zum Helferfest des Hilarivereins Feuerthalen.

Mit origineller Kopfbedeckung und guter Laune startete der Postenlauf beim Stumpenboden. Er war super organisiert von Sonja Rüedi und Jeannette Mamié. Beim «Niederer-See-li», ausgerechnet am ersten Verpflegungsstand, wurde die Truppe von einem Platzregen, begleitet von einem Prachtsgewitter, überrascht. Der Apéro fiel dadurch buchstäblich ins Wasser. Dies führte zwar zum Abbruch des Postenlaufes, aber keineswegs der guten Laune.

Mit Autos wurde die klatschnasse Truppe zum Zielpunkt Rheinwiese in Langwiesen überführt. Dort arbeitete Jürg Lüchinger mit seiner originellen Waschküche an einem sensationellen Chili con carne.

Auch das Dessert-Bufferet, zubereitet von den Vorstandsmitgliedern, fand regen Zuspruch. Uschi und Ewald Zwahlen ver-



Regen macht schön, oder?

Foto: zvg.

sorgten die durstigen Helfer mit Flüssigkeiten aller Art, sodass der Tag nach ein paar Wettbewerben zwischen «Jungen» und «Alten» einen ge-

mütlichen Ausklang fand. Ein paar Schnapsschüsse, zu sehen auf www.hilariverein.ch, können die Stimmung noch etwas verdeutlichen...

Der Vorstand des HVF möchte sich an dieser Stelle noch mal bei allen fleissigen Helfern, auch den nicht Anwesenden, für ihren Einsatz bedanken und freut sich schon jetzt auf den 17. Januar 2008.

*Für den Vorstand:
Moreno Panscera*

GV des KiMiTreffs

Beim KiMiTreff bewegt sich Verschiedenes

Die Schülerzahlen steigen, das Defizit wird grösser, und wir suchen auf den Herbst eine neue Betreuerin.

Am 10. Mai fand die diesjährige GV des KiMiTreffs statt. Präsident Lorenz Schreiber freut sich, dass der KiMiTreff weiterhin problemlos läuft. Die Zahl der Kinder nimmt stetig zu. Im 2007 waren nun durchschnittlich zehn Kinder pro Mittagessen dabei. Es sind dies 18 Kinder, die regelmässig und 22 Kinder, die sporadisch kommen.

Damit auch bei der gewachsenen Kinderzahl die stillen Kinder nicht zu sehr «unter die Räder kommen», ist während dem Essen nun oft noch eine zweite erwachsene Person oder ein älterer Schüler mit dabei. Hier könnten wir aber noch Unterstützung brauchen und suchen noch Personen, die für ein gutes Mittagessen mithelfen, für einen geregelten Ablauf zu sorgen. (Interessenten können sich jederzeit beim Vorstand melden.)

In den Frühlingsferien konnten wir im «Wachtlokal» auch

noch einen Pingpong Tisch in Betrieb nehmen. So können sich die Kinder auch bei schlechtem Wetter über Mittag noch etwas austoben.

Der Vorstand hat auch im vergangenen Jahr wieder beim Räbeliechtliumzug, beim Christbaummarkt und beim Hilari-Raclette-Stübli mitgemacht. Diese Aktivitäten wollen wir auch im nächsten Jahr wieder pflegen. Neu dazukommen soll noch ein alkoholfreies Angebot für die noch nicht 16-jährigen Schülerinnen und Schüler am Hilari-Samstagabend in der Militärunterkunft. Dieses soll weitgehend von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet und organisiert werden. Wir möchten da Interessierten Raum für eigene Aktivitäten bieten. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich gerne bei uns melden.

Unsere Finanzen sind nach wie vor knapp, und nach einer

ausserordentlichen Spende im letzten Jahr sieht das Budget für das nächste Jahr ein Defizit vor.

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr den Vorstand erweitern konnten. Bis jetzt im Vorstand waren Lorenz Schreiber, Silvia Todesco, Susanne Marchetti, Christa Cosandier und Wolfgang Pfalzgraf. Neu dazu kommen nun noch Christa Kakici und Helene Parravicini.

Leider zieht sich Romy Lehner nach sieben fleissigen Jahren Ende September in den Ruhestand zurück. Romy war von Anfang an mit Herz und Seele dabei, und die Kinder haben ihre offene und klare Art immer sehr geschätzt. Nun suchen wir auf anfangs Oktober eine neue Betreuerin, die sich auch wieder für einen bescheidenen Lohn und mit viel Herzblut an die anspruchsvolle Aufgabe wagt: ein oder zwei Mal in der Woche für 6 bis 16 lebendige

und immer wieder liebenswürdige Kinder ein gesundes und feines Essen auf den Tisch zu bringen, für ein gesittetes Essen zu sorgen und daneben einzelne Kinder auch vor oder nach dem Essen bei den Aufgaben zu betreuen. Interessentinnen und Interessenten können sich ebenfalls jederzeit beim Vorstand melden.

Last but not least möchten wir allen danken, die den Betrieb des KiMiTreffs überhaupt möglich machen. Es sind dies Christa Marte, Brigitte Gasser und Romy Lehner, unsere drei Betreuerinnen, die Vereinsmitglieder und Sponsoren mit ihren Beiträgen, die Politische Gemeinde, die uns das Lokal zur Verfügung stellt, und die Schulgemeinde mit ihrem jährlichen Beitrag. Herzlichen Dank!

*Für den Vorstand:
Wolfgang Pfalzgraf*

MVF-Sommerabendkonzert am 4. Juli

Sommerpause rückt näher

Am Sonntag, dem 10. Juni hat der Musikverein Feuerthalen erfolgreich am Weinländer Musiktag in Rheinau teilgenommen.

Unser kleiner Verein hat sich der Jury bei der Marschmusikparade und im Wettspiellokal gestellt und war mit 96,5 Punkten auf der Marschmusik-Strecke sowie mit 88 Punkten für das Bewertungstück erfolgreich.

Mit unserem diesjährigen Sommerabendkonzert am 4. Ju-

li auf dem Schulplatz der Schulanlage Stumpenboden möchten wir der ganzen Bevölkerung die Gelegenheit geben, ein paar gemütliche Stunden mit musikalischer Unterhaltung in unserer Festwirtschaft zu verbringen. Wir bieten Ihnen ab 18.00 Uhr Grilliertes sowie gekühlte Getränke an und geben

für Sie um 19.00 Uhr ein Platzkonzert.

Mit unserem Sommerabendkonzert verabschieden wir uns musikalisch in die Sommerferien, bevor wir uns auf unser traditionelles Konzert in der Kirche und weitere Auftritte in der zweiten Jahreshälfte vorbereiten. Wir würden uns freuen,



viele Gäste am Sommerabendkonzert begrüssen zu dürfen.

Wer Lust hat, in Zukunft mit uns zu musizieren, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir proben jeweils am Mittwoch im oberen Stock des Feuerwehrdepots in der Schützenstrasse. Nähere Auskünfte erteilt gerne Präsident Matthias Fischer unter der Telefonnummer 052 659 68 37 oder Dirigent Urs Mark unter der Telefonnummer 052 685 32 17 oder jedes Mitglied des Musikvereins Feuerthalen.

*Matthias Fischer
Musikverein Feuerthalen*

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen
Redaktionskommission:
ga. Eva Gasser, Vorsitzende
ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
fe. Alessandro Festa

ch. Cornelia Heil
us. Ursula Schmid
Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch
**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 18 Uhr der Erscheinungswche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswche
Abonnementspreis: Fr. 20.–
Auflage: 2200 Exemplare

Konfirmationslager 2007

Eindrückliche Bilder

Wir, die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Feuerthalen und Langwiesen, trafen uns am Montagmorgen um 7.00 Uhr beim Bahnhof Feuerthalen. Dort erwartete uns der Car, der uns nach Dachau fuhr.

Nach einer langen Fahrt kamen wir dann endlich im Jugendgästehaus Dachau an. Nachdem wir alle unsere Zimmer bezogen hatten, bereiteten wir uns auf den Besuch der Gedenkstätte des Konzentrationslagers vor. Am Abend, nach dem Essen, hatten die Leiter einen Spieleabend für uns organisiert, der aus lustigen Geschicklichkeitsspielen bestand, welche uns sehr zum Lachen brachten.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, machten wir uns auf in die Gedenkstätte. Dort wurden wir von Herrn

Buchmann erwartet, der uns das Konzentrationslager zeigte und immer wieder spannende Informationen und Geschichten zu erzählen wusste. Er erklärte uns, wie viel die Häftlinge arbeiten mussten, dass sie misshandelt wurden und welche brutalen Experimente mit ihnen durchgeführt wurden. Wir schauten uns das übrig gebliebene Konzentrationslager von innen an und sahen unter anderem die Schlafräume der Häftlinge, den Bunker mit den Einzelzellen und das Krematorium. Nach einer Pause in der absichtlich schräg gebauten



Fröhliche Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Fotos: zvg.

evangelischen Versöhnungskirche durften wir in Zweiertteams noch einmal durch die Gedenkstätte gehen und mussten dabei verschiedene Beobachtungsaufgaben lösen und Fragen beantworten.

Zurück im Jugendgästehaus diskutierten wir über das, was wir gesehen und empfunden hatten. Wir waren uns einig, dass die Zeit des Nationalsozialismus eine schlimme Zeit war.

Am zweiten Abend trafen wir uns vor dem Jugendgästehaus. Als Überraschung besuchten wir eine Gelateria! Wie auch am ersten Abend durften wir danach noch in das Bistro des Jugendgästehauses gehen, um etwas zu trinken.

Am letzten Tag des Konflagers spazierten wir zum Hochseilgarten beim ehemaligen Olympiagelände in der Nähe Münchens. Wir waren alle erstaunt, als uns auffiel, wie hoch dieser Hochseilgarten eigentlich war. Nach den Anweisun-

gen des verantwortlichen Begleiteams kletterten die ersten in Zweiertteams neun Meter in die Höhe. Die Teams unten auf dem Boden mussten einander gegenseitig durch ein «Spinnennetz» hieven, ohne die Fäden zu berühren. Währenddessen versuchten die andern, sich durch den Parcours zu schlagen, ohne in die Seile zu fallen. Danach wechselten sich die Gruppen ab. Diejenigen, welche nun wieder Boden unter den Füßen hatten, wurden von den andern gesichert, kletterten auf einen zirka acht Meter hohen Pfosten und sprangen von dort in die Seile.

Nach etwa vier Stunden Kletterspass wurden wir vom Car abgeholt und es ging wieder nach Hause.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das schöne Konfirmationslager.

Im Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden: Jennifer und Karin



Zwei Schleckmäuler.

**Sie bauen?
Wir gestalten!**

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

AUF
MERKSAM
KEIT
ERZEUGEN

Egal ob Firmen-Werbung, Wohnungssuche oder öffentliche Veranstaltung:
Ein Inserat im Feuerthaler Anzeiger findet den richtigen Adressaten.
info@feuerthaleranzeiger.ch, www.feuerthaleranzeiger.ch

Ökumenischer Familiengottesdienst am 8. Juli

Die Kirche zu Gast im Strandbad Langwiesen

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst der katholischen Pfarrei, der reformierten Kirchenpflegen und Pfarramt Laufen-Uhwiesen und Feuerthalen.

Die wunderschöne Kulisse und spezielle Stimmung am Rhein und die Gastfreundschaft von Familie Zwahlen haben uns dazu bewegen, wieder für diesen Anlass einzuladen. Der Gottesdienst findet am Sonntag, dem 8. Juli um 10.00 Uhr statt. Wir hoffen natürlich auf einladendes, sonniges und warmes Wet-

ter! Musikalisch werden wir vom Musikverein Feuerthalen begleitet, und anschliessend sind alle sehr herzlich zum Apéro eingeladen.

Bei ganz schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Feuerthalen statt. Telefon 1600 (Rubrik 1) gibt ab 7.00 Uhr Auskunft

über den Durchführungsort. Der Kirchenbus startet um 9.20 Uhr und fährt die Route ab Restaurant Krone – Rheingut – Milchhüsli Langwiesen – Lindembuck – katholische Kirche – Kirchweg – Erlenstrasse – Feldstrasse – Stadtweg – Flurlingerweg – Ackerstrasse – Grubenstrasse – Stadtweg – Feldstrasse

– Altersheim Kohlfirst – reformierte Kirche, und anschliessend Busfahrt zum Strandbad Langwiesen.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Katholische Pfarrei Feuerthalen
Reformierte Kirchenpflegen und Pfarramt
Laufen-Uhwiesen und Feuerthalen*

film-Forum Spilbrett

«Der Neunte Tag» ... und führe mich nicht in Versuchung

Am Freitag, dem 29. Juni zeigt das film-Forum Spilbrett den Film «Der Neunte Tag» von Volker Schlöndorff.

«Der Neunte Tag» erzählt aus dem Leben des im Konzentrationslager Dachau internierten katholischen Pfarrers Kremer. Henri Kremer, gespielt von Ulrich Matthes, erhält unerwartet neun Tage Urlaub vom KZ. In dieser Zeit muss er sich entscheiden, mit dem NS-Regime zusammenzuarbeiten oder nicht. Eine Auseinandersetzung mit seinem Glauben und Gewissen, mit seinem Gehorsam gegenüber Gott beginnt.

Das Drehbuch zu «Der Neunte Tag» stützt sich auf die Aufzeichnungen des luxemburgischen Abbé Jean Bernard. Darin schildert Bernard seine traumatischen Erinnerungen an Folter, Gewalt und Tod im Konzentrationslager Dachau. Er war dort im «Pfarrerblock 25487» von Mai 1941 bis August 1942 inhaftiert. Dabei widerfuhr dem Geistlichen Ungewöhnliches: Er bekam im Fe-

bruar 1942 für neun Tage Heimaturlaub. Die zurückgelassenen Priester hafteten mit ihrem Leben für seine Rückkehr.

«Ich weiss nur, dass es ein Film ist, der auch wehtut.» So charakterisiert Schlöndorff sein Werk «Der Neunte Tag» in einem Interview. Erstmals wagte sich der Oscar-Preisträger an die Inszenierung der Gräueltaten aus den NS-Konzentrationslagern. Ein Projekt, das er vorher nicht für darstellbar hielt. Mit seinem Film über Versuchung und Verantwortung unter extremen Bedingungen ist Schlöndorff ein eindrucksvolles und hochemotionales Drama gelungen.

Der Eintritt ist frei. Filmbeginn ist um 19.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche. Nach der Aufführung besteht die Möglichkeit, an der «kinoBar» zu diskutieren.

Es lädt herzlich ein:

Peter Wabel und das Vorbereitungsteam

film - Forum Spilbrett
mit «kinoBar»

«Der Neunte Tag»

... und führe mich nicht
in Versuchung

Letzter Film der Trilogie zur
Zeit des Nationalsozialismus

Ein Film von Volker Schlöndorff
mit Ulrich Matthes, August Diehl,
Bibiana Beglau u.a.
2004, 93 Minuten

FBW-Prädikat: «Besonders wertvoll»



Freitag, 29. Juni 2007

19.30 Uhr

Evangelisch-reformierte Kirche

Eintritt frei

Es lädt herzlich ein:
*Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Feuerthalen-Langwiesen*

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

90 Jahre Emil Müller

Engagiert im Leben, zufrieden im Alter

us. Emil Müller, wohnhaft am Flurlingerweg 4 in Feuerthalen, feiert am 27. Juni seinen 90. Geburtstag bei guter Gesundheit. Emil Müller lebt mit seiner Frau im eigenen Haus, und zusammen besorgen sie die anfallenden Arbeiten im Haushalt und im Garten. In jungen Jahren gehörten grosse Wander- oder Velotouren mit der ganzen Familie zu seinen liebsten Freizeitbeschäftigungen. Auch heute noch hält sich der Jubilar mit ausgedehnten Spaziergängen fit.

Emil Müller ist in Siblings aufgewachsen. Weil er schon früh seinen Vater verlor, hatte er es nicht immer leicht. Nachdem er in der Westschweiz ein paar Monate die französische Sprache erlernt hatte, absolvierte er in Schaffhausen eine Coiffeurlehre. Später arbeitete er auf dem Bau und im Wald. Nach der Rekrutenschule und während den Kriegsjahren war Emil Müller beim freiwilligen

Grenzschutz, anschliessend arbeitete er während über 40 Jahren, bis zu seiner Pensionierung, bei der Festungswache.

Viele Feuerthalerinnen und Feuerthaler werden Emil Müller auch aus der Sonntagsschule kennen, denn dort engagierte er sich rund 30 Jahre lang, und während zehn Jahren gehörte er der Kirchenpflege an. Seine drei erwachsenen Kinder haben Emil Müller schon längst zum Gross- und Urgrossvater gemacht.

Der Jubilar freut sich sehr auf sein Geburtstagsfest im Kreise seiner Familie. Nicht zuletzt auch deshalb, weil zu diesem Anlass auch seine älteste Tochter aus Australien anreist.

Lieber Herr Müller, zu Ihrem hohen Geburtstag gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers und wünscht Ihnen alles Gute.

FC Feuerthalen

Samstag, 23. Juni 2007

Sportplatz Schwarzbrünneli Feuerthalen

Sponsoren
Inserat:




FCF

75 Jahre 1932-2007

Feuerthalen



Ab 9.30 Uhr – bis 11.30 Uhr FCF-Brunch organisiert durch den Frauenchor Feuerthalen **Fr. 14.75**

13.00 Uhr FCF Jun. B – FC Neunkirch

15.00 Uhr FCF Jun. C – FC Waidring (Osterreich)

18.00 Uhr FCF1 Selection – FC Schaffhausen (Challenge League) **Eintritt frei**
mit Remo Pesenti, Simon Leu, Daniel Nungesser

20.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit dem Duo: Pino e Silvio – Canzoni a modo nostro

Ab 21.00 Uhr Lauschiges Sommernachtfest mit DJ Chefe und MC Gremlin




RESTAURANT KRONE
PIZZERIA
8245 FEUERTHALEN

Attraktionen

Autogrammstunde mit den Spielern des FC Schaffhausen – Torwand – Tippspiel mit attraktiven Preisen
Ganzer Tag Festwirtschaft mit Seniores !




Wir danken unseren Sponsoren:










Ich protestiere!



ruosch

ONLINE.CH

www.ruosch-online.ch

Ortsmuseum

*Dachstock
altes Gemeindehaus,
Schützenstrasse 2*

Das Ortsmuseum Feuerthalen legt bis zum 4. November eine Reorganisationspause ein.

Bis dahin kann das Museum nach vorheriger Absprache trotzdem besichtigt werden.

*Christian Marty
Mobile 079 672 46 20
ch.marty@bluewin.ch*

*Peter Loosli
Telefon G.
052 644 20 42
Telefon P.
052 659 38 85*

Reformierte Kirche

FR	22. Juni	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
		19.00 Uhr	Jugendgruppe «Flash» im Zentrum
		16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» in der Kirche Laufen
SO	24. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Maier
MO	25. Juni	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DI	26. Juni	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
FR	29. Juni	17.00 Uhr	«Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett
SO	1. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel
MO	2. Juli	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	4. Juli	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SA	23. Juni	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen (ref. Kirche)
SO	24. Juni		Baustellen-Gottesdienst Neubau Pfarreizentrum St. Leonhard
		9.30 Uhr	Gottesdienst
		10.30 Uhr	Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung Anschliessend Kurzinformation des Architekten, Beantworten von Fragen, Einladung zum Apéro Die Messe in Uhwiesen fällt aus
MI	27. Juni	18.30 Uhr	Rosenkranz im Pfarrhaus
FR	29. Juni	10.00 Uhr	Heilige Messe zu Peter und Paul im Kranken- und Altersheim Kohlfirst
SA	30. Juni	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen (ref. Kirche)
SO	1. Juli	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen (ref. Kirche)
DI	3. Juli	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier im Werkgebäude Dachsen
MI	4. Juli	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier im Werkgebäude Uhwiesen
		11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		14.30 Uhr	Versöhnungsgespräche der Zweitklässler im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz im Pfarrhaus
FR	6. Juli	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag im Pfarrhaus mit Aussetzung und eucharistischem Segen Anschliessend «Chilekafi»
		10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier beim Primarschulhaus Flurlingen

D Chile gaht i d Badi

am Sonntag, dem 8. Juli im Strandbad Langwiesen



10.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst im Strandbad Langwiesen mit Pfarrer Peter Wabel und Vikar Daniel Guillet
Musik: Musikverein Feuerthalen

Bei ganz schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Feuerthalen statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Katholische Pfarrei Feuerthalen, evangelisch-reformierte Kirchenpflege und Pfarramt Laufen-Uhwiesen und Feuerthalen

Piepsts bei dir?



Mit einem Pager der Feuerwehr bleibst du auf dem Laufenden.

Die Feuerwehr braucht DICH!

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Baden Sie im neuen Glück!



Lindebuck, Feuerthalen
In familienfreundlicher Siedlung neue 5 1/2 Zi.-Einfamilienhäuser, sonnige und ruhige Wohnlage, Wohnfläche 145 m², zu günstigen Preisen ab Fr. 498'000+Doppelg. Bei 20 % EK nur ca. Fr. 1'100.-/Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00.
Internet: www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** **144**
- **Feuerwehr** **118**
- **Giftnotfall** **145**
- **Polizei** **117**
- **SPITEX** **052 659 28 02**
- **Bienen- und Wespen** **052 654 08 60**
- **Wespennester** **052 624 20 04**

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Terminkalender Juni / Juli 2007

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	22. Juni	FridayNightParty mit DJ Nutcake	KultUhrBeiz dolder2	KultUhrBeiz dolder2
Samstag	23. Juni	SaturdayNightFever mit DJ Patrick	KultUhrBeiz dolder2	KultUhrBeiz dolder2
Sonntag	24. Juni	Eidgenössisches Turnfest	Frauenfeld	Damenturnverein Feuerthalen
Mittwoch	27. Juni	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	28. Juni	Session Club Dimitri: Let's get together	KultUhrBeiz dolder2	KultUhrBeiz dolder2
Samstag	30. Juni	Altpapier- und Altkartonsammlung	Feuerthalen und Langwiesen	Pfadi Feuerthalen
Sonntag	1. Juli	Verbandssängertag	Oberneunforn	Männerchor Langwiesen
Mittwoch	4. Juli	Sommerabendkonzert	Pausenplatz Schulanlage Stumpenboden	Musikverein Feuerthalen
Mittwoch	4. Juli	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	4. Juli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Donnerstag	5. Juli	Bundesprogramm 50 Meter		Pistolclub Flurlingen-Ausseramt

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch